

STATEMENT

VON **BERTHOLD MÜLLER**

Geschäftsführer der Celenus-Kliniken GmbH

Berlin, 10. Mai 2011

Die Celenus-Kliniken GmbH hat im ersten Jahr ihres Bestehens vieles geschafft und sich überaus positiv entwickelt. Wir werden den Umsatz – nicht zuletzt durch Zukäufe – deutlich von 53 Millionen Euro auf 70 Millionen Euro bis Ende 2011 steigern. Die Zahl der Celenus-Kliniken haben wir von acht auf mittlerweile zwölf Einrichtungen erhöht. Pro Jahr behandeln wir derzeit 24.500 Patienten. Daraus resultieren dann 612.300 stationäre Pflage tage und rund 30.300 ambulante Behandlungstage. Unsere Auslastung liegt stabil über 90 Prozent. Die Zahl der Mitarbeiter haben wir von 800 auf aktuell rund 1.300 erhöht. Folglich sind wir mit dem erzielten Geschäftsergebnis zufrieden. Das ist für uns ein Grund für Freude und Stolz, aber kein Grund dafür, uns auf dem Erreichten auszuruhen.

Wir wollen weiter wachsen und planen für das Geschäftsjahr 2011 (Ende Dezember) Investitionen von rund 7,5 Millionen Euro. Davon entfallen eine Million Euro auf Sonderinvestitionen wie Renovierungen sowie drei Millionen Euro auf die Ausweitung unseres Angebots am Standort Freiburg. Dort werden wir ab Spätsommer Menschen mit Stress- und Schmerzerkrankungen behandeln, bei denen es als Reha-Patienten hauptsächlich um die Erhaltung der Erwerbsfähigkeit geht. Im Gebäude der ehemaligen onkologischen Klinik Sanafontis werden den Patienten nach dem Umbau 115 Einzelzimmer – alle mit gehobener, teils luxuriöser Ausstattung – zur Verfügung stehen. Beim Umsatz peilen wir einen weiteren Anstieg in den nächsten drei bis vier Jahren auf rund 150 Millionen Euro an. Dieser Wachstumskurs wird von unserem Investor, der Münchener Auctus Capital Partner AG, mitgetragen.

Wir sind mit unseren Kliniken vor allem im Südwesten Deutschlands, aber auch in Ostdeutschland vertreten. Wie wichtig die Einrichtungen im Osten Deutschlands für Celenus sind, wird noch einmal durch die Berufung von Andreas Wirth, dem Geschäftsführer des Klinikbereichs Ost, in die Geschäftsführung der Celenus-Kliniken GmbH zum Sommer 2010 deutlich. Damit haben wir jetzt neben mir einen zweiten Kaufmann in der operativen Unternehmensleitung, während unsere Kollegen Professor Egle und Professor Fromm für das medizinische Know-how in der Geschäftsleitung stehen. Mit der Kombination von medizinischem und wirtschaftlichem Know-how bei Celenus verdeutlichen wir auch unseren Anspruch, Rehabilitation auf höchstem Qualitätsniveau zu leisten. Wir können über Evidenzstudien belegen, dass unsere Behandlungen wirksam sind. Das unterscheidet uns von vielen Wettbewerbern und sichert uns gute Voraussetzungen für Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern. Wir sind innovativ, nicht nur in der Medizin, sondern auch in unserem wirtschaftlichen Handeln. Wir blicken über den Tellerrand und probieren neue Versorgungsmodelle aus, zum Beispiel durch das Angebot einer Kombination aus stationärer und ambulanter Reha.

Wir sind aber auch traditionsbewusst: In diesem Jahr haben wir erstmals den rehawissenschaftlichen Förderpreis der Celenus-Kliniken vergeben. Wir treten damit in die Fußstapfen der Karlsruher-Sanatorium-AG, die den Preis bisher ausgelobt hat. Denn Forschung und die schnelle Umsetzung von Forschungsergebnissen in unseren Kliniken ist uns wichtig, um getreu unserem Motto „Gesundheit als Aufgabe“ im anspruchsvollen Reha-Markt bestehen und weiter wachsen zu können.